

Staatsminister D. Zschinsky: Ich kann der hohen Kammer die Mittheilung machen, daß der fragliche Gesetzentwurf schon in den nächsten Tagen an die Ständeversammlung gelangen wird.

Präsident D. Haase: Es wird, sobald der Gesetzentwurf vorliegt, der Auftrag der Kammer sich erledigen, welchen sie eben der dritten Deputation gegeben hat.

Abg. Unger: Es würde sich dann auch die Petition erledigen.

(Nr. 229.) Der Abg. Kötz überreicht eine, den Fortbau der Chemnitz-Riesaer Staats-Eisenbahn bis an die sächsisch-bayerische Eisenbahn betreffende Petition der Gemeinde Mittelbach.

Präsident D. Haase: Will die Kammer diese Petition der zweiten Deputation überweisen, welche sich überhaupt mit den Eisenbahnangelegenheiten beschäftigt? — Einstimmig Ja.

(Nr. 230.) Antrag des Abg. Glöckner in Verbindung mit noch mehreren Mitgliedern der zweiten Kammer, eine Seiten der königlichen Regierung dem gegenwärtigen Landtage zu machende Vorlage über Herstellung einer Eisenbahn von Dresden über Freiberg nach Chemnitz betreffend.

Präsident D. Haase: Ich habe auch hier der verehrten Kammer denselben Vorschlag zu machen, diese Petition aus gleichem Grunde der zweiten Deputation zu übergeben. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 231.) Beitrittserklärung Christian Wilhelm Eckelmanns und 63 Genossen zu Kreyßa u. zu der Petition Paul Kommasch's zu Burkhardtswalde und Consorten gegen Wiederherstellung des Jagdrechts auf fremdem Grund und Boden.

(Nr. 232.) Anschluß der Grundbesitzer der Gemeinden Wettersdorf, Gleisberg u., Christian Gottlieb Rüdger und Genossen, an die eben bezeichnete Petition.

(Nr. 233.) Beitritt Johann Gotthelf Schobers und 46 Consorten zu Starbach und Rüsseina zu derselben Petition.

(Nr. 234.) Beitrittserklärung Johann August Trenklers und 57 Genossen in Eckartsberg bei Bittau u. zu der vorerwähnten Petition des Gutsbesizers Kommasch.

(Nr. 235.) Johann Gottfried Engler zu Döberzdorf und 126 Consorten schließen sich der ebengedachten Petition an.

(Nr. 237.) Petition der Amtslandschaft Grillenburg und der benachbarten Ortschaften, Carl Friedrich Funcke und Consorten, um Beibehaltung der gegenwärtigen Jagdgesetzgebung.

(Nr. 239.) Petition der Grundbesitzer und Gemeinden zu Reinholdshain und noch 11 Schönburgschen Orten, Christian August Vogel und Genossen, um Abweisung der Anträge auf Wiedereinführung des Jagdrechts auf fremdem

Grund und Boden. (Von dem Abg. Käferstein überreicht.)

(Nr. 241.) Petition der Jagdberechtigten zu Strehlen und 26 oberhalb Dresden liegender Ortschaften, Carl Traugott Heyne und Consorten, worin diese sich gegen den in Betreff der Jagdgerechtigkeit von der ersten Kammer beschlossenen Antrag aussprechen.

(Nr. 242.) Petition der Jagdberechtigten zu Naußlitz und 18 anderen bei Dresden liegenden Dörfern, Johann Gotthelf Fidler und Genossen, welche sich gleichfalls gegen den eben erwähnten Beschluß der jenseitigen Kammer erklären.

(Nr. 246.) Petition des Brauschenfgutsbesizers Gottthelf Sachse und 329 Genossen zu Einz u., um Erhaltung der im Jahre 1848 ihnen verliehenen Jagdgerechtsame und um Schutz gegen das Ansinnen der Ablösung letzterer.

(Nr. 247.) Anschluß der Gemeinde Preßschendorf und Consorten an die von der Amtslandschaft Grillenburg in Betreff der Jagdrechtsfrage eingebrachte Petition.

(Nr. 248.) Petition der Gemeindevorstände u. von 21 bei Dresden gelegenen Ortschaften, Carl Ferdinand Ludwig zu Löbtau und Consorten gegen den von der ersten Kammer in der Jagdrechtsangelegenheit beschlossenen Antrag.

(Nr. 250.) Petition der Gemeinde zu Deuben mit noch 14 Gemeinden im Plauenschen Grunde und dessen Nachbarschaft, um Aufrechthaltung der gegenwärtigen Jagdgesetzgebung.

(Nr. 255.) Petition des Landesältesten der Oberlausitz, H. E. August von Thielau zu Budissin, auf Herstellung eines festen Rechtsbodens durch Abänderung der §. 31 der Verfassungsurkunde und gegen die Annahme des Antrages der hohen ersten Kammer auf Restitution der Jagdgerechtsame auf fremdem Grund und Boden.

(Nr. 257.) Petition der Grundbesitzer zu Dörrhennersdorf bei Löbau, Carl Gottlob Schneider und 29 Genossen, daß Fortbestehen der die Ausübung der Jagd betreffenden Verordnung vom 13. Mai 1851 bezweckend.

(Nr. 258.) Petition der Neujagdberechtigten zu Ober- und Niedercunnersdorf, Carl August Israel und Consorten, um ungeschmälerte Erhaltung des ihnen verliehenen Jagdrechts.

(Nr. 259.) Petition Christian Gottfried Israels und 102 Genossen zu Lawalde u., um Aufrechthaltung ihrer Jagdbefugniß.

(Nr. 260.) Die Gemeindevorstände zu Gürßen und noch 18 Orten, Johann Gottlob Niehschel und Consorten petiren, gleichwie

(Nr. 261.) die Gemeindevertreter von Lungwitz und 18 anderen Dörfern, Carl Gottfried Niehsche und Genossen, dem Beschlusse der ersten Kammer, die Zurückgabe der Jagdgerechtsame an die früheren Berechtigten u. betreffend, die Beistimmung zu versagen.